

Kinofood und Flimmerdrinks

Das ehemalige Kino Plaza wird am Donnerstag wieder eröffnet und heisst nun KinoPlazaBar

ZÜRICH • Nicht die ursprünglich geplanten sechs, sondern neun Monate hat der Umbau des Kino Plaza gedauert. Doch die denkmalpflegerisch- und feuerpolizeilich bedingte Weile tat gut: Phoenix aus der Asche gleich erstrahlt das im Dreieck Grüngasse, Zweier- und Badenerstrasse stehende - und fast ganz fertig - umgebaute Gebäude im Kreis 4 in neuem Glanz. Und zwar frech in den Farben sienabraun und olivegrün.

Zu überzeugen vermag nicht nur das Äussere, sondern auch das Innere: Licht und Luft sind die Elemente, mit welchen die Architekten Iwan Bühler und Patrick Gmür im Auftrag der Zürcher monopol-films ag der Muffeligkeit des alten Plazas zu Leibe rückten. Ein über zwei Stockwerke laufendes Foyer, drei in angenehmen Rot- und Schwarztönen gehaltene Kinosäle, Bestuhlung mit viel Beinfreiheit versprechen künftig angenehmen Kinogenuß.

Ab sofort auch Bar

Dass das Plaza Kino, bisher das stiefmütterlichst behandelte Kino der Stadt, künftig ein «Place to be» der Zürcher Inszene sein dürfte, verspricht eine kleine, aber wichtige Teilumfunktionierung: Das Plaza ist ab sofort nicht mehr nur Kino, sondern auch Bar. Und zwar eine der schöneren und lauschigeren, welche in den letzten Monaten in Zürich eröffneten. Gestaltet von den Architekten und Möbeldesignern Martin Siebenmann und Roger Bächtold, ist die Plaza Bar,



Die Kinobesucherinnen und -besucher des Plaza können nun vor oder nach dem Film in stilvoller Atmosphäre einen Drink geniessen. Das Kino (r.) verspricht spannende Premieren.



BILDER: KARIN HOFER

das Sienabraun der Aussenwände aufnehmend, in warmen Braun-, Gold- und Holzfarben gehalten: Geöffnet von morgens acht bis zum letzten Film werden da nicht nur Drinks, sondern auch kulinarische Köst-

lichkeiten serviert. Sodass sich der kleine Hunger vor und nach dem Kino vor Ort stillen und eben Gesehenes in angenehmer Atmosphäre besprechen lässt. Dass man über die Plaza-Filme reden wird, verspricht ein

Blick aufs Startprogramm: Da finden sich mit «Frau sucht Happy-End», «Thirteen Days» und «Almost Famous» drei der heissesten Film-Premieren dieser Woche.

IRENE GENHART